



Dafür treten wir ein!

Mehr als nur eine Startbahnverlängerung

Der richtige Umgang mit dem Flughafenausbau

► Offene und bürgernahe Kommunikation

Wir informieren offen, verständlich, ausgewogen und zeitnah über unseren Kenntnisstand zum Flughafenausbau. Wir erklären gern jederzeit jedem Mitmenschen unsere Position zu dieser Thematik. Die betroffenen Mitbürger müssen in Zeiten der konkreten Veränderung begleitet werden. Das wollen wir tun und Ansprechpartner sein.

Dies alles erwarten und fordern wir von allen anderen Verantwortlichen in politischen, öffentlichen und weiteren relevanten Funktionen.

So etwas wollen wir nicht mehr erleben: Z. B. einen Bezirksbürgermeister, der im Bezirksrat Bürgerfragen im wilhelminischen Stil „abbügelt“, statt zu informieren und (sich) zu erklären.

► Forschungsflughafen versus Verkehrsflughafen

Wir unterstützen den Ansatz, am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg weitere Forschungs- und universitäre Einrichtungen sowie kreative und innovative Unternehmen aus Technologie-Branchen anzusiedeln, um so ein für die Zukunft der Stadt und Region wichtiges Zentrum „Forschungsflughafen“ entstehen zu lassen. Dies sichert und schafft moderne und lohnenswerte Arbeitsplätze. Deshalb war und ist für uns ein Ausbau des Flughafens überhaupt akzeptabel; dies jedoch nur, soweit zwingende und überzeugende Gründe vorliegen.

Wir sind gegen einen Verkehrsflughafen Braunschweig-Wolfsburg mit verstärktem Charter- und Frachtverkehr. Derartige Flughäfen gibt es bereits in der Nähe (Hannover, Magdeburg). Die Mehrzahl der regionalen Verkehrsflughäfen in Deutschland arbeiten aufgrund mangelnder Nachfrage und Überkapazitäten mit hohen Verlusten. Dieser Ansatz ist somit nicht zukunftsfruchtig im Sinne des Gemeinwohls!

► Der Wald und unsere Einstellung zur Natur

Kaum jemand wird bestreiten, dass ihm die Natur und deren Schutz sehr wichtig ist. Lippenbekenntnisse und Imagebroschüren reichen jedoch allein nicht aus. Jetzt wird es konkret – es geht um einen schützenswerten Wald.

Auch wenn wir alle Argumente für eine Verlängerung der Startbahn versuchen zu sehen und nachzuvollziehen, so fällt uns doch eines ungemein schwer: Zu verstehen, warum tausende Bäume abgeholzt werden müssen, damit einige wenige VW-Manager bequemer in die Ferne fliegen können. Deren Langstreckenflüge werden als einer der beiden wichtigen Gründe für den Ausbau immer wieder genannt. Das können weder VW als umweltbewusstes Unternehmen noch wir so meinen und akzeptieren!

► **Flughafenausbau jetzt oder in Wichtigeres investieren?**

Die Flughafengesellschaft hat das Recht, die Start-/Landebahn jetzt zu verlängern. Dies ist richterlich bestätigt. Das Urteil akzeptieren wir als Demokraten.

Nur, wo sind die zwingenden Gründe, jetzt den Ausbau vorzunehmen? VW will angeblich seine Langstreckenflüge weiterhin von Hannover aus tätigen und auch der Airbus A-320 der DLR wird noch lange Zeit an anderer Stelle (Manching, ...) eingesetzt werden und kann evtl. die VFW 614 nicht optimal ersetzen.

Daher fordern wir einen sofortigen Stopp des Flughafenausbaus und den Einsatz der dafür bereitstehenden finanziellen Mittel für andere wichtige Zwecke. In der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise muss die Stadt Braunschweig mit ihrem großen Haushaltsloch jede Investition auf den Prüfstein stellen. Dabei kann nur eines herauskommen: Nicht mehrere Millionen Euro jetzt für den Flughafenausbau! Diese werden z.B. für die dringende Sanierung von Schulen benötigt. Oder wollen wir uns als Gemeinschaft noch mehr unnötig verschulden?

► **Verkehrskonzept pro Mensch statt Verkehrschaos**

Mit dem Ausbau des Flughafens kommt es zu einem signifikanten Eingriff in das Straßennetz und den Verkehrsfluss. Mit Kappung der Grasseler Straße stünde eine wichtige Verkehrsanbindung an die innerstädtischen Bereiche nicht mehr zur Verfügung.

Nach derzeitigem Planungs- und Erkenntnistand würde dies auf Jahre der Fall sein. Der Verkehr wird sich dann durch unsere Ortschaften und Wohngebiete quälen und uns alle in Bevenrode, Waggum und Bienrode belasten.

Allein schon daher fordern wir einen sofortigen Baustopp des Flughafenausbaus, bis ein Verkehrskonzept vorliegt, das eine zeitgleiche Schaffung von alternativen Verkehrsanbindungen sicher stellt (Stichwort Tunnel bzw. Ostumgehung zusammen mit Bienroder Spange).

Prämisse bei der Erstellung des Verkehrskonzepts ist für uns die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs – dies allein schon für den Schulweg unserer Kinder – sowie die Entlastung der Wohngebiete von Individualverkehr. Dafür werden wir uns einsetzen!

■ ***Solidarisch und zum Gemeinwohl handeln. Helfen Sie uns dabei!***

Der SPD-Ortsvereinsvorstand